Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

DFG-Projekt "Digitalisierung und Erschließung des Nachlasses des Ägyptologen Adolf Erman (1854-1937)"

Brief von Rudolf Engelmann an Adolf Erman

Engelmann, Rudolf

Leipzig, 22.01.1880

Nachweis dieses Dokuments im Kalliope-Verbund

urn:nbn:de:gbv:46:1-77839

Visual Library

Leipzig, 22. Jan. 1880.

Geehrtester Herr Doctor!

Mein bisheriger Lithograph Bach, welchem ich den Druck Ihrer autographirten Grammatik übertragen wollte, theilt mir auf die Anfrage mit, daß autographirtes Manuscript sehr bald und zwar womöglich schon 3–4 Tage nach dem Niederschreiben gedruckt werden müsse, da sonst der Fettgehalt der autogr. Tinte, welcher die Druckfähigkeit bedingt, eingetrocknet sei. Nur bei sehr fetthaltiger Tinte, mit der sich aber nicht so bequem schreiben lasse, wäre ein Druck noch nach 2/3 Wochen möglich. Es sollte mir nun sehr leid thun, wenn Sie etwa schon seit Wochen solches druckfertiges Manuscript daliegen haben sollten, da dieses

voraussichtlich für den Druck unbrauch-
bar wäre. Möglicherweise haben Sie aber
mit der definitiven Reinschrift noch nicht
begonnen; und dann möchte ich Sie bitten,
es so einzurichten, daß ich wenn irgend
möglich am 2. Tage nach Beginn der Rein-
schrift eine Reihe zum Druck fertiger Manu-
script-Blätter erhalten kann; vieles – hängt
ganz davon ab, wie viel Sie in 1 oder 2 Tagen
fertig stellen können. Wollten Sie es doch
vorziehen, den Druck durch eine Berliner
Anstalt ausführen zu lassen, wogegen ich
durchaus nichts habe und was im vorliegenden
Falle wirklich wohl noch mehr zu em-
pfehlen wäre, so möchte ich Sie freilich
bitten, die Angelegenheit selbst in die
Hand zu nehmen und zu überwachen. Glück-
licherweise liegt die lithographische Anstalt,
die dort gelegentlich für mich arbeitete,
C. Laue, gar nicht weit von Ihrer Woh-
nung, nämlich Oranienstraße 145,

so daß Sie wenigstens nicht viel Zeit damit verlören. Da Laue jedenfalls häufig autographisch gedruckt hat, würde er Ihnen event. auch noch technische Winke u. Ratschläge geben können. Das etwa schon längere Zeit geschriebene Manuscript könnte dann Laue auch gleich wenigstens vorläufig zu drucken; die Auflage wäre 250, das Papier, nicht zu dünn, im Format von ca 17 × 24 cm zu nehmen; die Schrift dürfte bei letzterem freilich nicht in größerem Raume als 12½ × 19 cm stehen; haben Sie also schon in anderem Format geschrieben, so müßte das Papier entsprechend anders gewählt werden.

Sind Sie mit diesen Vorschlägen einverstanden, so möchte ich um eine Zeile Nachricht bitten; ich würde dann noch selbst an Laue schreiben.

Ihr ganz ergebener
Dr Rud. Engelmann

Herrn
Dr. Ad. Erman
Berlin

Staats- und
Universitätsbibliothek Bremen
DFG

Staats- und
Universitätsbibliothek Bremen
DFG